

Pressemitteilung

# Georg Baselitz

## *adler barfuß*

18. Mai—20. Juli 2024  
Eröffnung Samstag 18. Mai 2024, 11—13 Uhr

Thaddaeus Ropac  
Salzburg Villa Kast  
Mirabellplatz 2, 5020 Salzburg



Georg Baselitz, *Sigmund ist von der Berggasse 19 in Wien nach 20 Maresfield Gardens nach London gezogen*, 2024.  
Öl auf Leinwand. 300 x 450 cm (118.11 x 177.17 in).

Im letzten Jahr im Atelier nördlich von Salzburg entstanden, zeigen die neuesten Arbeiten von Georg Baselitz Adler, ein zentrales Motiv des Künstlers, dem er sich zeitlebens immer wieder aufs Neue widmete. Scheinbar schwerelos schweben sie überlebensgroß, hockend oder im Flug, vor neutralen, blauen Hintergründen, die an Werke von Lucas Cranach dem Älteren oder an die 'Strandbilder, die Picasso in den 1920er Jahren im bretonischen Dinard schuf' erinnern, wie Andreas Zimmermann, Kurator der gefeierten Ausstellung *Georg Baselitz: Nackte Meister* (2023) im Kunsthistorischen Museum

Wien, im begleitenden Ausstellungskatalog schreibt. Mehrfarbig, pastos und mit gestischen Strichen dargestellt, vermitteln die Adler einen Eindruck jener malerischen Intensität, mit der sie geschaffen wurden. Baselitz verwendet eine Spachtel anstelle eines Pinsels und schafft so 'eine gewisse Härte, eine Sprödigkeit des Strichs, die an die Zeichnungen des mittleren und späten Rembrandt erinnert und vor allem an die Federzeichnungen Hokusais. [...] Filigran und kraftvoll zugleich, ein typisches Baselitz-Paradox.'

Auf zwei der Bilder stellt Baselitz die Vögel im Flug dar, hinter einem Netz aus schwarzen Farbbahnen, das sich in Zickzacklinien über den schieferblauen Hintergrundausbreitet. Die prominenten, kreisrunden Augen der Tiere wurden aus ausgeschnittenen Plastikscheiben auf die Leinwand appliziert – eine Methode, die in Baselitz' Werken erst seit kurzem Anwendung findet und ursprünglich von den Collagebildern Hannah Höchs inspiriert ist.

Die beiden größten Werke der Ausstellung zeigen jeweils ein Vogelpaar in gewaltigem Ausmaß: Die Spannweite der Flügel erstreckt sich fast drei Meter über die monumentalen Leinwände. Die Adlerpaare sind vor Berggipfeln dargestellt und verweisen damit direkt auf Baselitz' allererste Darstellung dieses Sujets. Eines seiner frühesten Werke, das er im Alter von 15 Jahren mit Wasserfarben malte, zeigt Adler im Flug vor einer Bergkette. 'Wie wichtig Baselitz diese frühe Schülerarbeit blieb und bis heute ist, zeigt sich daran, dass er im Laufe der Jahrzehnte immer wieder auf sie zurückgriff,' schreibt Zimmermann.



Hans-Georg Kern [Georg Baselitz], *Adler*, 1953.  
Bleistift und Aquarell auf Papier. 27.7 x 38.1 cm (10.91 x 15 in).

Seit den 1960er Jahren hat Georg Baselitz seine Praxis durch innovative formale Entwicklungen stetig erneuert und überlagert diese fortwährend mit kunsthistorischen Bezügen sowie Rekursen auf sein eigenes, umfangreiches Œuvre. Während Baselitz' Maltechnik einem ständigen Wandel unterworfen ist, kreist sein inhaltliches Vokabular um einen Kanon von Leitmotiven, die sich wie ein roter Faden durch sein Werk ziehen und zu denen insbesondere auch Porträts seiner Frau Elke zählen. Die Rückkehr zum symbolträchtigen Motiv des Adlers in dieser jüngsten Serie vereint eine Vielzahl kunsthistorischer Bezüge,



Georg Baselitz, *Kein Bergwerk*, 2023.  
Öl und Applikation auf Leinwand  
270 x 230 cm (106.3 x 90.55 in).

darunter auch Rembrandts berühmte Ganymed-Darstellung in der Sammlung der Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden, mit der Baselitz schon in jungen Jahren vertraut war. Der Adler verkörpert 'Eigenschaften, die die Phantasie der Menschen seit Jahrtausenden beflügeln', schreibt Zimmermann. Seine Bedeutung als deutsches Wappentier lässt in Baselitz' wiederholter Auseinandersetzung mit diesem Thema auch die Zusammenführung von persönlicher Erfahrung und historischer Betrachtung erkennen.

Fast immer lassen sich Baselitz' Arbeiten mit den Erfahrungen und Eindrücken seiner Kindheit in Dresden und den darauf folgenden, prägenden Jahren in Berlin verbinden. Indem er die Motive seiner Vergangenheit wieder aufgreift, bietet Baselitz eine Betrachtung über die Bedeutung der Malerei selbst. Zu dieser Selbstreferenzialität befragt, sagte er: 'Ich habe mich immer mehr in mich selber versunken und ziehe alles, was ich mache, aus mir selbst.'

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einem Text von Andreas Zimmermann, Kurator der umfassenden Georg Baselitz-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum Wien (2023).



### Über den Künstler

Georg Baselitz, der seit über 20 Jahren mit der Galerie zusammenarbeitet, lebt an drei verschiedenen Orten: Ammersee in Bayern, in Salzburg und Imperia in Ligurien. Bereits früh war er mit seinen Arbeiten auf der documenta 5 (1972) und 7 (1982) vertreten. Nach seiner Teilnahme an der Biennale von Venedig 1980 war er an einer Reihe von einflussreichen Ausstellungen beteiligt: *A New Spirit in Painting* (1981) und *German Art in the Twentieth Century* (1985) in der Royal Academy of Arts, London, und *Zeitgeist* (1982) im Martin-Gropius-Bau, Berlin. Das Solomon R. Guggenheim Museum, New York, präsentierte 1995 seine erste umfassende Retrospektive in den U.S.A., die anschließend im Los Angeles County Museum of Art, im Hirshhorn Museum, Washington, D.C. und in der Nationalgalerie, Berlin zu sehen war. Weitere bedeutende Retrospektiven wurden 1996 im Musée d'Art Moderne de Paris und 2007 von der Royal Academy of Arts, London, präsentiert. In den Jahren 2006 und 2007 zeigten die Pinakothek der Moderne, München, und die Albertina, Wien, seinen *Remix-Zyklus*.

Eine Retrospektive von Baselitz' Skulpturen fand im Musée d'Art Moderne de Paris (2011–12) statt und seine *Avignon*-Serie wurde 2015 auf der Biennale in Venedig präsentiert. Seine *Heldenbilder* und *Neue Typen* wurden 2016 im Städel Museum, Frankfurt, gezeigt und wanderten in das Moderna Museet, Stockholm, den Palazzo delle Esposizioni, Rom,

und das Guggenheim Bilbao. Anlässlich des 80. Geburtstags des Künstlers im Jahr 2018 fanden umfassende Einzelausstellungen in der Fondation Beyeler, Basel, im Hirshhorn Museum, Washington, D.C., und im Musée Unterlinden, Colmar, statt. 2019 wurde er in die Académie des Beaux-Arts in Paris aufgenommen und erhielt als erster lebender Künstler eine Ausstellung in der Gallerie dell'Accademia, Venedig. Es folgte seine bisher größte Retrospektive im Centre Pompidou, Paris (2021–22). Anlässlich des 85. Geburtstags von Georg Baselitz im Jahr 2023 widmeten Museen und Institutionen auf der ganzen Welt den verschiedenen Facetten des umfangreichen Œuvres Ausstellungen, darunter eine Retrospektive seiner Zeichnungen aus sechs Jahrzehnten in der Morgan Library, New York, die in die Albertina, Wien, wanderte; eine Ausstellung von Baselitz' Werken zusammen mit denen von Anselm Kiefer im Kunsten Museum of Modern Art Aalborg (die erste Ausstellung, die seit der Biennale von Venedig 1980 einen visuellen Dialog zwischen den beiden Künstlern präsentierte); und Einzelausstellungen in der Staatlichen Graphischen Sammlung München, in der Pinakothek der Moderne, München, im Museum Würth 2, Künzelsau, und in den Serpentine Galleries, London.

Die Ausstellung in Salzburg findet zeitgleich mit der Einzelausstellung des Künstlers in der Galleria degli Antichi in Sabbioneta statt (bis 24. November 2024).

Für weitere Presseinformationen und Bilder  
kontaktieren Sie bitte:

Dr. Patricia Neusser  
Thaddaeus Ropac Salzburg  
[patricia.neusser@ropac.net](mailto:patricia.neusser@ropac.net)  
Telefon: +43 662 881393 0



Share your thoughts with:

@thaddaeusropac  
#thaddaeusropac  
#georgbaselitz